

## Gemeinschaftswerbung für den Schmuckkauf

Es wäre überflüssig, wenn wir an dieser Stelle auf die Wichtigkeit gemeinschaftlicher Werbung für den Kauf von Uhren oder Schmuck hinweisen würden. Darüber sind unsere Leser durch unsere verschiedenen Aufsätze und unsere verschiedenen Arbeiten bereits genügend im Bilde.

Wir beschränken uns deshalb heute darauf, einige Werbetexte für den Schmuckkauf zu veröffentlichen. Die Texte sind geistiges Eigentum des Zentralausschusses für deutsche Schmuckkultur und werden von diesem nur für gemeinschaftliche Werbung zur Verfügung gestellt. Es ist verboten, die Texte ohne Genehmigung des Zentralausschusses etwa für private Anzeigen einzelner Kollegen zu verwenden. Für gemeinschaftliche Werbung können die Texte aber ohne weitere Befragung des Zentralausschusses verwendet werden. Bedingung ist lediglich, daß ein Belegexemplar der betreffenden Zeitung an den Zentralausschuß (Leipzig, Hardenbergstraße 29, I) gesandt wird. Weiter wird erwartet, daß diejenigen Vereinigungen, Reklamegemeinschaften od. dgl., die die Texte verwenden, einen kleinen Beitrag für den Zentralausschuß leisten.

Die Satzanordnung der Werbetexte stammt von unserer Reklameabteilung. Von dort können auch die dazu verwendeten Klischees zu den angegebenen Preisen bezogen werden. Von dem Weihnachtsbaum liefern wir kein Klischee. Verwendet werden kann hier ein Klischee, wie es fast in jeder Druckerei vorhanden ist. Gegebenenfalls ist die betreffende Druckerei an die Schriftgießerei Schelter & Giesecke (Leipzig) zu verweisen.

Der Zentralausschuß für deutsche Schmuckkultur veranstaltet im übrigen vom 3. bis 6. Dezember Werbetage für den Kauf von Schmuck, über die in einem besonderen Artikel Näheres gesagt ist.

Ein Doppelwert im Schenken fällt,  
Auf ein Gefchenk, das Wert behält,  
deshalb

**kauft Schmuck!**

Wer sich vor Enttäuschungen schützen will,  
kauft nur beim Fachmann



Hergestellt unter Verwendung des Klischees Nr. 159. Preis 2,20 Mk.

## Rechtzeitig Weihnachttaufträge geben!

Der Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes bittet uns um Veröffentlichung folgender Zeilen:

Die schwierige Wirtschaftslage scheint im Edelmetallgewerbe den Einzelhandel zur Zurückhaltung in der Bedarfsdeckung veranlaßt zu haben. In Großhandelskreisen besteht hierfür volles Verständnis, da man auch dort der Auffassung ist, daß bei der heutigen Wirtschaftslage der Einzelhändler mehr denn je überaus vorsichtig bei seinen Dispositionen sein muß. Trotzdem ist man der Ansicht, daß eine Ueberspannung dieses Grundsatzes gerade mit Rücksicht auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu unerfreulichen Enttäuschungen auf beiden Seiten führen kann, wenn der Einzelhandel mit der Bedarfsdeckung für das Fest erst zu spät beginnt und damit die Gefahr hervor-

## Wer schenkt

und spart dabei noch Geld

Wer Schmuck kauft, weil der Wert behält!



Wer sich vor Enttäuschungen schützen will, kauft nur beim Fachmann



**Wenn Du**

**jemanden lieb hast**

schenke ihm Schmuck

Schmuck bleibt wertvoll und beständig

und erinnert deshalb immer an Dich

Wer sich vor Enttäuschungen schützen will,  
kauft nur beim Fachmann.



*Wer Silber kauft*

schmückt fein Heim  
und schafft sich Werte

Wer sich vor Enttäuschungen schützen will, kauft nur beim Fachmann

Hergestellt unter Verwendung des Klischees Nr. 87. Preis je 2,20 Mk

## Das nenn' ich einen klugen Satz: Durch Einzelkauf zum Silberschatz

- Viele wissen noch nicht, daß man
- Silber-Bestecke in Einzelstücken
- kaufen und schenken kann und
- so schnell einen Hauschatz sammelt



Wer sich vor Enttäuschungen schützen will, kauft nur beim Fachmann

Hergestellt unter Verwendung des Klischees Nr. 139. Preis 2,20 Mk.

gerufen wird, daß durch das Anhäufen von Aufträgen beim Großhandel gangbare Ware vergriffen wird und die Ansprüche jeder einzelnen Einzelhandelsfirma, gerade auch in bezug auf Auswahlendungen, nicht voll befriedigt werden können. Es muß nämlich berücksichtigt werden, daß auch der Großhandel unter den obwaltenden Umständen nur in der Lage ist, im Rahmen seiner eigenen vorhandenen Mittel zu disponieren, und daß er hierin mehr oder weniger von den Dispositionen des Einzelhandels abhängig ist.

Aus allen diesen Gründen hält man es in Großhandelskreisen für ratsam, den Einzelhandel unseres Gewerbes darauf aufmerksam zu machen, daß dieser mit der Bedarfsdeckung für das Fest nicht zu lange zurückhält, sondern diese rechtzeitig vornimmt. Nur so kann der Großhandel allen Wünschen des Einzelhandels, rechtzeitig gangbare Ware zur Verfügung zu stellen, gerecht werden.